



24. Juni 2022

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Mehr BAföG und Hilfe in Notlagen**
- **Lesung der Gesetzesentwürfe zur Sterbehilfe**
- **Neustart für den Sport**
- **Aufhebung § 219a StGB beschlossen**
- **Bericht aus der Wahlrechtskommission**
- **Bilder der Woche**

Mehr BAföG und Hilfe in Notlagen

Seit über 50 Jahren hat sich das BAföG bewährt, es ermöglicht jungen Menschen eine Chance auf Bildungsaufstieg und sorgt für mehr gesellschaftliche Teilhabe. Doch zuletzt profitierten immer weniger Menschen von der Förderung. Deshalb packen wir jetzt eine umfassende Reform an.

Mit der die 27. Novelle des Berufsausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) reagieren wir auf die enormen Preissteigerungen und sorgen für mehr Chancengleichheit in der Bildung.

- Die Bedarfssätze steigen um 5,75 Prozent ab dem kommenden Wintersemester und ab dem neuen Schuljahr. Der Kreis der Anspruchsberechtigten ausgeweitet, indem die Freibeträge der Elterneinkommen stärker angehoben werden als ursprünglich vorgesehen. Damit erhalten wesentlich mehr Menschen BAföG.
- Und wir staffeln die Vermögensfreibeträge nach Alter: Bei unter 30-Jährigen liegen sie bei 15.000 Euro, bei über 30-Jährigen bei 45.000 Euro. Wir heben zudem die Altersgrenze auf 45 Jahre an. Damit erhalten Menschen leichter BAföG, die vorher bereits berufstätig waren, und wir ermutigen sie in ihrer Entscheidung, in einem späteren Lebensabschnitt ein Studium aufzunehmen.
- Wir unterstützen Studierende mit Kindern, indem wir den Kinderbetreuungszuschlag um fünf Prozent erhöhen. Auswärts Wohnende profitieren von der Erhöhung des Wohnzuschlags auf 360 Euro.
- Zudem können künftig einjährige Studiengänge in Ländern außerhalb der EU gefördert werden.
- Und wir erleichtern die Antragstellung: BAföG kann künftig leichter digital beantragt werden. Die Beantragung auf Restschuldenerlass wird ebenfalls vereinfacht. Und wer es innerhalb der gesetzlichen Frist versäumt hat, den Erlass der Restschulden nach 20 Jahren zu beantragen, erhält nun eine zweite Chance.

Mehr Bafög!

Wir erhöhen die Bedarfssätze, die Wohnpauschale und den Kinderbetreuungszuschlag.

Neuer Förderhöchstbetrag: 934 Euro!

Für mehr Studis!

Wir erhöhen die Elternfreibeträge und die Altersgrenze auf 45 Jahre.

SPD
Fraktion im
Bundestag

Zur Neuaufstellung des BAföG zählt auch ein Nothilfemechanismus, der Teil der 28. BAföG-Novelle ist und in dieser Woche in erster Lesung beraten wird. Er wird vom Bundestag aktiviert und hilft Studierenden in außergewöhnlichen Situationen – wie beispielsweise in der Corona-Pandemie, als viele Nebenjobs weggefallen sind.

Mit dieser ersten Reform machen wir das BAföG wieder fit. Doch noch in dieser Wahlperiode wollen wir es grundsätzlich erneuern – das schreiben wir in einem Entschließungsantrag fest. Wir wollen mit einer weiteren strukturellen BAföG-Reform den Kreditanteil senken und damit der Verschuldungsangst entgegenwirken. Zusätzlich wollen wir einen Fachrichtungswechsel ermöglichen, die Förderhöchstdauer anpassen und über die Kindergrundsicherung eine elternunabhängige Basisförderung für alle volljährigen Studierenden einführen.

Lesung der Gesetzesentwürfe zur Sterbehilfe

Am 26. Februar 2020 hatte das Bundesverfassungsgericht das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe in § 217 StGB für verfassungswidrig erklärt. Das Gericht begründete diese Entscheidung mit einem dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht innewohnenden Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Jedem muss es demnach in bestimmten Situation ermöglicht werden, auch mithilfe Dritter freiwillig zu sterben.



Diese Woche wurden im Bundestag die drei Gesetzesentwürfe zur Sterbehilfe in den Bundestag eingebracht. Aufgrund der ethisch schwierigen Frage wurde der Fraktionszwang aufgehoben, sodass die Abgeordneten fraktionsübergreifend für jeweils den Entwurf stimmen können, der sie nach eigenem Gewissen überzeugt.

Alle drei Entwürfe sehen vor, dass es bestimmten Menschen auf Basis einer freiwillig getroffenen Entscheidung ermöglicht werden soll, nach erfolgter zweimaliger Beratung Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Sie unterscheiden sich darin, wie hoch die Hürden für die Sterbehilfe sind. Der Entwurf von Renate Künast, Dr. Nina Scheer, Katja Keul und **Dr. Edgar Franke** unterscheidet zwischen der Sterbehilfe bei Menschen mit einer „medizinischen Notlage“ und Sterbewilligen, die sich nicht in einer solchen Notlage

befinden. (Wir haben darüber in der Ausgabe der Aktuellen Hauptstadinfos vom 20.05.2022 berichtet).

Edgar Franke in seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag: „Unser Vorschlag schafft einen rechtssicheren Weg, der das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen und das Urteil des Bundesverfassungsgerichts umsetzt. Mit unserem Entwurf eines Gesetzes zum Schutz des Rechts auf selbstbestimmtes Sterben schlagen wir Ihnen einen Weg vor, einen Weg, der zum Leben ermutigen will, aber anerkennt, dass sich Menschen auch für den Tod entscheiden dürfen. Einen Weg, der den Betroffenen und Hilfewilligen mehr Klarheit und Rechtssicherheit gibt.“

Als nächstes werden Experten zu den Entwürfen in einer öffentlichen Anhörung Stellung beziehen, bevor im Bundestag letztendlich die Abstimmung erfolgt.

Neustart für den Sport

Am Mittwoch gab der Haushaltsausschuss Mittel in Höhe von 25 Mio. Euro für das Programm „Neustart für den Sport“ frei.

Damit soll die Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Schiedsrichtern gefördert werden. Außerdem soll auch die Nutzung digitaler Lernplattformen für Vereine ausgebaut werden. Um Menschen mit kleinen Einkommen eine Vereinsmitgliedschaft zu ermöglichen, wird es dreimonatige Gutscheine für Mitgliedsbeiträge geben.

Zudem sollen in ganz Deutschland mobile „Sportboxen“ aufgebaut werden. Insgesamt 299 Sportboxen ermöglichen es, dass im öffentlichen Raum oder auf Vereinsgeländen für jedermann zugänglich Sportgeräte aufgebaut werden. Dadurch erhalten auch Menschen ohne Vereinsmitgliedschaft die Möglichkeit zu Sport und Bewegung. Außerdem können die Vereine mit den Sportboxen für ihr weiteres Angebot werben.



Bild: So sieht die Sportbox der Stadt Isenburg aus.

Aufhebung § 219a StGB beschlossen

In der Vergangenheit sind immer wieder Ärztinnen und Ärzte verurteilt worden, weil sie über den Ablauf und die Methoden von Schwangerschaftsabbrüchen öffentlich, etwa auf ihrer Internetseite, informiert haben.

Am Freitag hat deshalb der Bundestag in 2./3. Lesung die Aufhebung des Informationsverbots zu Schwangerschaftsabbrüchen, § 219a StGB, beschlossen. Außerdem wurde im Gesetzgebungsverfahren das Schwangerschaftskonfliktgesetz ergänzt, sodass Ärzte eindeutig über Schwangerschaftsabbrüche informieren dürfen und nicht etwa einzelne Bundesländer ein neues Informationsverbot beschließen könnten. Gleichzeitig bleibt die gewinnorientierte Werbung für Schwangerschaftsabbrüche durch Regelungen im Heilmittelwerbegesetz verboten.

Bericht aus der Wahlrechtskommission



Die Ampelfraktionen hatten in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten, dass der Bundestag auf seine Regelgröße von 598 Abgeordneten verkleinert werden soll. Hierzu hat die Ampel im Mai einen gemeinsamen Vorschlag vorgelegt.

Mit dem Vorschlag der sogenannten verbundenen Mehrheitsregel könnte garantiert werden, dass keine zusätzlichen Mandate verteilt werden müssen. Dieser Entwurf wird nun in der Wahlrechtskommission zur Verkleinerung des Bundestages beraten

Esther Dilcher, Mitglied der Wahlrechtskommission, betonte: „Die SPD hat im Wahlkampf damit geworben, dass wir den Bundestag verkleinern werden. Jetzt müssen wir unser Versprechen einhalten. Unser Vorschlag ist in dieser Hinsicht ein fairer Kompromiss. Klar ist, dass einige von den jetzt 736 Abgeordneten dann in der nächsten Legislatur dem Deutschen Bundestag nicht mehr angehören werden.“

In wenigen Wochen wird die Kommission einen Zwischenbericht zum Stand der Verhandlungen vorlegen.

Bilder der Woche



Vision Zero Summit Berlin 2022

Edgar Franke hält den Impulsvortrag "Was kann die Integrierte Versorgung in Deutschland zur Vision Zero („GEMEINSAM GEGEN KREBS“) beitragen?"



Traditionelle Spargelfahrt des Seeheimer Kreises auf dem Wannsee.

Mit der früheren Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** (Bild rechts)



und **Dr. Philipp Rottwilm**, Kreisvorsitzender der SPD Schwalm-Eder (Bild links).



13. China-Symposium beim Hauptstadtkongress "Gesundheitsversorgung in Krisenzeiten"

Beim „Deutsch-Chinesischen-Erfahrungsaustausch“ hält der Parlamentarische Staatssekretär das Grußwort.

Beim Hauptstadtkongress traf Edgar Franke seinen früheren Mentee aus dem Mentoringprogramm der B. Braun-Stiftung. **Daniel Fries** ist Justitiar und Prokurist bei einem Krankenhausträger.





So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Wahlkreisbüro:
Bahnhofstraße 26
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-5099398

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:
Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Am Montag lud Bundeskanzler Olaf Scholz die Haushälter der Ampelfraktionen mit **Esther Dilcher** (im Bild mit rotem Mantel) sowie den Finanzminister Christian Lindner nach dem abgeschlossenen Bundeshaushalt 2022 in das Bundeskanzleramt ein.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos werden bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seite 2 Sharepic der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 3 Screenshot <https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7537803#url=L21ZGIhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NTM3ODAz&mod=mediathek>, Seite 4 https://neuisenburg.de/fileadmin/_processed_/0/2/csm_SportBox_Rasen_3_88be2c50f5.jpg, Seite 5 Image by [simonschmid614](#) from [Pixabay](#) Seiten 6 und 7 alle Bilder Edgar Franke, Seite 8 SPD-Bundestagsfraktion.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.